

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich einmal.

Preis

jährlich 4,50 M.
einschließlich Postgebühr.

Man abonnirt bei allen Postanstalten
(No. 4656a des Post-Zeit.-Preis-
Verz.) oder bei der Redaktion.

Fachschrift für Zoll- und Steuerbeamte.

Verantwortlicher Herausgeber **Albert Schneider**,

Ober-Steuer-Inspektor und Dirigent des Haupt-Steuer-Amtes zu Colmar i./E.

Inserate

Costen 15 Pf. die vierseitige Petits-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
billiger.

Redaktion: Colmar i./E.,
Küttensrainstraße No. 1.

September-Nummer.

Colmar i./E. September 1882.

Erster Jahrgang.

Inhalt:

- I. Zoll- und Steuer-Technisches: Die Berliner Spiritus-Industrie-Ausstellung (S. 129). Zölle, Zoll-Tariffragen (S. 130). Steuern, Reichstempelabgabe rc. (S. 131). Gewerbliches rc. (S. 131). Entziehung der Abgaben, neue Defraudationsarten (S. 132). Gerichtliche Entscheidungen in Defraudationsprozessen (S. 132). Verkehrserleichterungen rc. (S. 133). Kassen- und Rechnungswesen (S. 133).
- II. Statistisches. — Wirtschaftliches: (S. 133).
- III. Wünsche. — Verbesserungsvorschläge: (S. 136).
- IV. Verkehr mit dem Ausland: (S. 137).
- V. Verschiedenes: (S. 138). — VI. Personalien: (S. 139).
Beilage: Österreichisch-ungarischer Zolltarif. (Fortsetzung.)

Zoll- und Steuer-Technisches.

Die Großherzogl. Mecklenburg. Zoll- und Steuer-Direction hatte die Mecklenburg. Oberinspectoren, je einen Obercontrolör aus jedem Hauptamtsbezirk und einen Stationscontrolör zu der Spiritus-Industrie-Ausstellung in Berlin im Februar und März d. Js. entsendet und stellt uns das Wesentlichste aus den Seitens dieser Beamten dabei gemachten Wahrnehmungen in Nachstehendem zur Veröffentlichung in der „Umschau“ zu.

(Die Red.)

Die Berliner Spiritus-Industrie-Ausstellung 1882.

Der Verein der Spiritusfabrikanten Deutschlands, dessen erfolgreichem Wirken die deutsche Brennerei-Industrie einen wesentlichen Theil ihrer gegenwärtigen, von keinem anderen Volke erreichten Höhe verdankt, hatte zur Feier seines 25 jährigen Bestehens eine Ausstellung in Berlin veranstaltet mit dem ausgesprochenen Zwecke:

ein möglichst vollständiges Bild der gesammten Spiritus-Industrie Deutschlands zu geben.

Diese Ausstellung wurde am 16. Februar d. Js. in der Königlichen landwirtschaftlichen Hochschule (Invaliden-Straße 42) vom Vereins-Vorsitzenden, Herrn Dekonomie-Rath Kiepert-Marienfelde in Gegenwart der Staatsminister Herren von Bötticher und von Goßler, der Mitglieder des Landwirtschaftsraths und anderer hervorragender Persönlichkeiten, sowie vieler Vereins-Mitglieder feierlich eröffnet.

In seiner Eröffnungsrede gab der Vorsitzende einen historischen Rückblick über die Entwicklung des aus kleinen Anfängen hervorgegangenen, nunmehr 1400 Mitglieder zählenden Vereins, der Dank der regen Theilnahme der Staatsbehörden bereits über Laboratorium und Hörsaal für die Brennereischule verfügt.

Redner hob sodann die hingebende Thätigkeit der Herren Professor Dr. Märcker-Halle und Dr. Delbrück-Berlin hervor, mit welchen beiden Capacitäten die Wissenschaft in das Gewerbe eingetreten sei und eine neue Ära für dasselbe begonnen habe, und anerkannte weiter das feste treue Zusammenhalten der Mitglieder, welche Einigkeit anfangs die Errichtung eines kleinen Laboratoriums, und vor einigen Jahren auch die der Glashäferei und der Versuchsbrennerei in Biesdorf bei Berlin ermöglichte, durch welche letztere der Verein erst in den Stand gesetzt sei, der Industrie praktische Gelegenheit zur Erprobung neuer Erfindungen zu

geben, sowie die im Laboratorium gemachten wissenschaftlichen Erfahrungen auf praktische Verwendbarkeit zu prüfen, nach dem in der Glashäferei die wichtigen Instrumente, welche das Gewerbe braucht, selbst angefertigt und durch eine strenge Controle so genau hergestellt würden, daß nun seit Jahren schon im ganzen Vaterlande nach gleichen Messungen verfahren werden könnte.

Nach einem von der Versammlung begeistert aufgenommenen dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, den wahren Förderer aller Werke des Friedens und aller Intelligenz, welchem die Uebergabe eines Ehrengeschenkes seitens des Vereins an seinen Vorsitzenden und die Ernennung des Professors Dr. Märcker zum Ehrenmitglied folgte, an welche sich die Publication der Erhebung des Dr. Delbrück zum Königlichen Professor durch den Staatsminister von Bötticher schloß, erfolgte eine gemeinsame Besichtigung der Ausstellung seitens der Festteilnehmer.

Eine Wiedergabe dessen, was sich den Blicken des Besuchers bot und in welcher befriedigenden Weise der Eingang gebachte Zweck der Ausstellung erreicht worden, sollen nachfolgende, bei der Menge des Gebotenen immerhin noch lückhaft bleibende Skizzen versuchen.

Roh-Material.

Der Kartoffel allein verdankt der deutsche Spiritus seine dominirende Stellung auf dem Weltmarkte; trotz der Beliebtheit unter dem consumirenden Publicum kann dem Kornbranntwein nur eine locale Bedeutung beigemessen werden, während der Melassespiritus aus dem Welthandel, an welchem er niemals einen bedeutenden Anteil hatte, mehr und mehr verschwindet. Zwar theilen wir das Naturgehenk eines der Kartoffel günstigen Klimas mit den russischen Ostsee-Provinzen, Mittel- und Klein-Rußland, England, Dänemark, Schweden, Böhmen und dem Mutterlande der Kartoffel „Nord- und Mittel-Amerika“; aber in keinem dieser Länder wird dieser unscheinbaren Knolle soviel aufmerksame Pflege, soviel intensiver Fleiß gewidmet als in Deutschland. Nur der Deutsche hat die Assimilationsfähigkeit dieser Frucht erkannt, dieselbe weiter ausgebildet und durch bewußte Zuchtwahl jene Varietäten gewonnen, die den verschiedensten Vorbedingungen genügen, welche verschiedener Boden, andere Breitengrade, differirende Höhenlage, mehrartige Verwendungszwecke, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheit rc. stellen.